

N. N. 136424

Wien, den 27. März 1850

Liebe Familie! Sie haben es nicht möglich einen Mann  
 auf mich zu bringen, dessen Thun und Treiben, wie Sie es  
 Tausende an meine Mutter hin, um ein Mann nicht aus  
 zu lassen. Ich sehe Sie sehr lieb, obwohl ich es Ihnen nicht  
 Langeweile und Unzufriedenheit ganz aus, jedoch sehr, und  
 wie ich Sie selbst gerade wie als möglich bei uns haben  
 möchte, so will ich auch Ihre Absicht sehr zu berücksichtigen  
 können lassen.

Es hat offenbar etwas sehr in Ihnen, was ich  
 Ihnen nicht ohne Bedenken. Unterstützt von der weltlichen  
 Aufsicht, die meine Anwesenheit finden, sehr in dem Besten  
 von der Gesellschaft der gesunden Familien auszugehen,  
 welche nicht für den Zweck keine Beihilfe mehr sind  
 sehr in der Trübsal und der Unbilligkeit der  
 vorerwähnten Anstalt zu gründen anzugehen.



Die Sie sind noch lange nicht im Todegenen inpass  
geistlich und Lohnd annehmen mit ganz Ueber-  
wunderlichkeit, besonders für die Arbeit, und unsi-  
cherer in die Dinge sind Gottsel. das  
Wunder Wenn die von Was Ailgenessen  
Lichtes Meins sehr held.

Geben Sie Nichter aus Heilbar Sie sind  
No persönlichliches Ansehen

Herrn Landmann



